



**SIE HABEN SCHON
LOSGELEGT:
Die „Factory
Consultants“
(links) und
die Firma
„Raumbezug“.**

Gute Geschäftsideen werden in Hannover prämiert. Bei „Plug & Work“ bekommen Existenzgründer und Ansiedlungsinteressenten allerdings nicht nur reine Geldpreise, sondern mietfreie Büroräume und alles, was sie sonst noch brauchen.



Fender (2), Handout

Anstößeln, **LOSLEGGEN**, Geld verdienen

Fernüberwachung für die Firmen-Lastwagen via Internet und andere GPRS-gesteuerte Bewegungspfade für Logistik und Fertigung, sichtbar gemacht und steuerbar über interaktive Karten – das bietet das hannoversche IT-Unternehmen eye2m. Die Factory Consultants dagegen wollen sich als Generalplaner für strategische Ausrichtung sowie Bau, Hochlauf und Optimierung von Fabriken profilieren. Und die Raumbezugs GBR leistet alle Dienste, die mit Geodaten zu tun haben: interaktive Karten, Geomarketing, Visualisierung und Beratung. Das sind drei von insgesamt 28 Unternehmen, die seit Kurzem die Region Hannover mit ihren innovativen Angeboten versorgen, Marktlücken schließen und Arbeitsplätze schaffen – und das, ohne auch nur einen Cent für ihre Büro-, Produktions- oder Laborflächen ausgeben zu müssen. Und obendrein ausgerüstet mit einem Starter-Paket, das von strategischem Coaching über Kinderbetreuung und Gesundheitsmanagement bis zum Zugang zu Kundennetzwerken und Marketingunterstützung reicht. Denn sie gehören zu den Gewinnern von „Plug & Work“ 2007, dem Unternehmenswettbewerb mit dem verlockenden Motto: „Ein Jahr alles da“.

JAHRESTICKET ZUM GESCHÄFTSERFOLG

„Plug & Work“ richtet sich an Existenzgründer mit Produkten oder Dienstleistungen im Stadium der Marktreife sowie an ansiedlungswillige Unternehmen mit Perspektivstrategien in und für die Region Hannover. Neben der miethfreien Bereitstellung von möblierten Büro- und Arbeitsflächen erhalten die Gewinner finanzielle Unterstützung, strategisches Coaching durch professionelle Unterneh-

men als die pure Geschäftsidee. Idealerweise haben sie bereits ein marktreifes Produkt entwickelt, und können einen soliden Businessplan sowie ein fertiges Finanzierungskonzept vorweisen.

Doch wenn es ernst wird – wenn Gewerbfäche gesucht, Mitarbeiter eingestellt und erste Investitionen getätigt werden müssen – dann brauchen für den Sprung in die Selbstständigkeit eben doch noch einen letzten Kick. Das zeigen unter anderem die Bewerberzahlen für „Plug & Work“. Um die 100 Bewerbungen gehen bei hannoverimpuls ein, davon kommen nach dem Auswahlverfahren zwischen 20 und 30 in den Genuss der Förderung. Seit der Erstausschreibung 2004 hat hannoverimpuls bereits mehr



STARTHELPER:
Christoph Starke,
Projektleiter bei
hannoverimpuls.

mensberater, Zugang zu Kundennetzwerken und Marketing-Support. Hinzu kommt die Anbindung an herausragende

als 100 Unternehmen und Existenzgründern den Weg ins erfolgreiche Unternehmertum in der Region Hannover geebnet. Unternehmen, die ohne diese Förderung den Sprung möglicherweise nie gewagt hätten. Oder solche, die ohne eine langfristig angelegte, ortsgewundene Unterstützung möglicherweise schnell aus Hannover abgewandert wären. „Der schönste Erfolg aber ist, dass vier von fünf „Plug & Work“-Gewinnern bis heute am Markt sind“, freut sich Starke. „Das ist eine außergewöhnlich gute Quote.“

Institutionen aus Technologie, Industrie und Forschung, wie zum Beispiel das Laser Zentrum Hannover (LZH), das Produktionstechnische Zentrum Hannover (PZH) oder den Medical Park in unmittelbarer Nähe der MHH. Seit 2006 gibt es viermal im Jahr Bewerbungstermine. Nächster Bewerbungsschluss ist der 23. Juni 2008, weitere Informationen im Internet unter www.hannoverimpuls.de/plugandwork

in dieser Stadt fängt alles wichtige mit „h“ an:

hannoverimpuls
hms69

apropos:
herzlichen Glückwunsch zum 5.!
wünscht hannovers fabrik für erfolgreiche einfälle!

